0341 . 30 68 235

GAMMA

21/04
3.November 2004
#166

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

21

Deutsche Flüchtlingspolitik

Cottbus. Eine seit 1991 in Deutschland lebende Roma-Familie aus dem Kosovo soll aus Brandenburg abgeschoben werden. Der 18-jährige Faton Berisha sei bereits seit zwei Monaten in Abschiebehaft in Eisenhüttenstadt. Der herzkranke Vater und zwei Geschwister würden zur Vorbereitung der Ausweisung im Aufnahmelager festgehalten.
Nach einem Abkommen zwischen der Bundesregierung und der Kosovo-Übergangsverwaltung Unmik vom März 2003 dürften Roma jedoch aufgrund der Gefährdung als Minderheit nicht dorthin abgeschoben werden, hieß es. Dies sei der Familie auch vom Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge bestätigt worden. Der Flüchtlingsrat hat auch das UNHCR um Hilfe angerufen.

Antisemitismus

Jülich. Der jüdische Friedhof wurde geschändet. Grabsteine wurden mitHakenkreuzen und SS-Runen beschmiert.

Naziübergriffe

Dresden, 1.11. Erneut nahmen ca 30 Neonazis mit Transparenten an der Montagsdemo teil. Ungefähr 50 Antifaschistinnen versuchten mit einer Spontandemonstration die Neonazis, die wie immer versuchten, sich in den hinteren Teil der Demo einzureihen, zu blockieren. Die Blockaden wurden von der Polizei aufgelöst.
Im Anschluss zogen die Neonazis erneut in den Biergarten am Postplatz.
Ca 15 junge AntifaschistInnen hielten sich noch eine Weile vor dem Biergarten auf und riefen Sprüche, mit denen sie ihren Unmut gegen die Neonazis äußerten. Daraufhin kamen 5 oder 6 Nazis aus dem Biergarten. Einer von ihnen, Sven Hagendorf, fing an, die Antifas zu schubsen und zu schlagen. Die anderen Neonazis folgten ihm und schlugen auf sie ein. Einer der Antifaschisten wurde mit einem schweren Gegenstand so auf den Hinterkopf geschlagen, das er zusammenbrach und ins Krankenhaus gebracht werden musste. Weiterhin gab es mehrere Leichtverletzte sowie eine weitere Person die umgehend in die Notaufnahme gebracht wurde.
Hagendorf hatte bereits bei dem Versuch, sich am 20.09. in die Montagsdemo reinzuprügeln, einen Demonstrationsteilnehmer mit einer Holzlatte ins Gesicht geschlagen und dabei verletzt. Trotz einer damals gestellten Anzeige setzte die Polizei seine Teilnahme erneut durch. Seit Wochen versucht das Ordnungsamt und die Polizei die Teilnahme stadtbekannter Neonazis durchzusetzen. Nachdem die Anmelder der Auflage, Nazis an ihrer Demonstration teilnehmen zu lassen, nicht nachkamen, durften sie diese Demonstrationen nicht mehr anmelden. Neue Anmelder wurden vom Ordnungsamt bestimmt. (venceremos)
Schwedt, 22.10. Vier Nazis legten in einem linken Jugendclub Feuer. Gegen einen von ihnen wurde U-Haft verhängt. Bei dem Brand wurden Teile der Inneneinrichtung beschädigt.
Gera, 16.10. Eine Gruppe von drei Nazis überfiel mehrere Jugendliche in der Innenstadt. Die Tat ereignete sich vor der alternativen Kneipe "Bunker" in der Kurt-Keicher-Straße. Die Täter griffen ihre Opfer gezielt an und beschimpften sie mit den Worten: „Ihr seid doch die roten Säcke von der Montagsdemo". Als eines der Opfer den Notruf der Polizei verständigte und die Situation schilderte, bekam sie nach einem vier Minuten langem Gespräch den Rat, in einem Geschichtsbuch nachzuschlagen, was denn ein "Nazi" sei, bevor sie Behauptungen aufstelle. Erst durch einen zweiten Anruf traf nach 45 Minuten ein Streifenwagen der Polizei am Tatort ein. Die Angreifer waren zu diesem Zeitpunkt längst geflüchtet.
Durch den Angriff wurde eines der Opfer so schwer verletzt, dass es mit Schädelhirntrauma und einer Nasenbeinfraktur bis zum Mittwoch stationär behandelt werden musste. Als einer der Angreifer soll Stefan Wagner identifiziert worden sein.
Mittweida, 14.10. Ca. 15 jugendliche Nazis bedrohten Inhaber und Angestellte eines Kebap-Hauses und skandierten Naziparolen. Die Polizei erteilte Platzverweise. (AMAL)
Möckers (Thür.), 10.10. Nach dem Punktspiel der Fußball-Kreisliga Werra-Rennsteig zwischen Möckers und dem TSV Zella-Mehlis sollen Spieler der Gäste in der Umkleidekabine rassistische und nationalistische Gesänge angestimmt haben.U.a.:"Wir bauen eine U-Bahn von Möckers nach Auschwitz" (mdr)
Berlin, 26.9. Ein Antifaschist wurde auf dem S- Bhf. Berlin-Lichtenberg von einem Nazi mit einer abgebrochenen Bierflasche angegriffen und schwer verletzt. Die beiden beteiligten Nazis wurden festgenommen. (indymedia)
Pirna, 11.9. Mehrere Gäste des Ladens „Outside" griffen zwei Jugendliche an und brachen einem von ihnen die Nase. Die per Notruf alarmierte Polizei meinte, die Opfer sollten doch vorbeikommen und Anzeige erstellen. Auch der Hinweis, die Täter seien noch anwesend, führte nicht zum Auftauchen der Polizei. Gegen den betreffenden Beamten läuft eine Dienstaufsichtbeschwerde. (AMAL)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Potsdam, 30.10. An den Gegenaktivitäten gegen den Naziaufmarsch unter Christian Worch (rund 500 TeilnehmerInnen) nahmen rund 1.000 Antifas teil. Mit brennenden Barrikaden, Blockaden und massiven Auseinandersetzungen mit der Polizei wurde eine Verlegung der Naziroute erreicht. Außerdem beteiligten sich noch mehrere Hundert Menschen an Gegendemonstrationen. Als Redner bei den Nazis traten Worch, G.Reinholz (MHS) und Alexander Hohensee (Hamburg) auf. (indymedia)
Hamburg, 29.10. Ein Konzert der Band „V-Punk" in der „Markthalle" wurde wegen Kontakten der Band zu Nazis abgesagt.
Weimar, 28.10. In den Morgenstunden durchsuchte die Polizei mehrere Wohnungen von Nazis der „Braunen Aktionsfront Thüringen" und des „Nationalen Widerstands Weimar" in Weimar West. Dabei wurden neben Propagandamaterial auch Schußwaffen und Totschläger aller Art gefunden.Grund der Razzia ist der Verdacht auf Gründung einer bewaffneten Gruppe. Anlaß des Verfahrens ist ein Foto von 2003, auf dem Nazis bewaffnet und uniformiert auf einem Feld posieren.
Dresden, 25.10. Auch an diesem Tag (siehe oben) ließ das offensichtlich nazisympathisierende Ordnungsamt (vor allem in Person einer gewissen Frau

Popp) von der Polizei seine Auffassung mit Gewalt durchsetzen, dass Nazis gefälligst an der Montagsdemo teilnehmen dürfen. Auch, wenn diese unter dem Motto „Gegen Sozialabbau und Nationalismus" angemeldet ist.So kesselte die Polizei Antifas, welche die Nazis an der Teilnahme hindern wollten, nahm Personalien auf und sprach Platzverweise aus. Die Birnen konnten sich so problemlos anschließen. (indymedia, venceremos)

Hannover, 23.10. Rund 150 Nazis haben am NPD-Aufmarsch teilgenommen. Sie ließen sich von Holger Apfel, Thomas Wulff (beide NPD) und Dieter Riefling („freier" Nationalst) zutexten. 2.500 PolizistInnen schützten sie vor ca 2.000 Menschen, die an Protesten teilnahmen. Der Aufmarsch konnte nur akustisch gestört werden.

Am Vorabend hat ein aus Magdeburg angereister Nazi einen Migranten angegriffen, zog sich durch dessen Notwehr jedoch schwere Verletzungen zu. (indymedia)

Marburg, 23.10. In Marburg-Cappel marschierten 46 Nazis, die von der Polizei vor den ca. 60 Antifas beschützt wurden. Als Redner produzierten sich Christian Worch und Peter Naumann.

Malchow, 23.10. Ein als Geburtstagsfeier getarntes Nazikonzert in der Spielothek wurde von der Polizei aufgelöst. Teile der 150 Teilnehmer attackierten die Polizei, es gab zwei verletzte Beamte und beschädigte Polizeifahrzeuge, acht Nazis wurden festgenommen.

Bernau, 22.10. An einem Naziaufmarsch gegen ein Antifa-Wochenende nahmen nach eigenen Angaben ca. 100 Nazis teil. Als Redner traten Christian Worch und der Chef des „Märkischen Heimatschutzes", Gordon Reinholz, auf.

Stralsund, 16.10. Ca. 150 Nazis nahmen an einem „Trauermarsch" anläßlich des Jahrestags der Bombardierung der Stadt im 2.Weltkrieg teil. Als Redner traten Klaus Bärthel (NPD Ludwigslust), Lutz Giesen (Pommersche Aktionsfront), Dirk Arendt (NPD-KV-Chef Stralsund) und Lutz Dessau (NPD) auf. Rund 70 Antifas protestierten mit einer Spontandemo gegen den Aufmarsch, die Polizei leitete sie aber von diesem weg. (Ostseeztg 18.10.)

Boizenburg (Kr-Ludwigslust), 16.10. Die Polizei löste ein als Geburtstagsfeier getarntes Nazikonzert auf. Die 300 Teilnehmer zogen ohne Zwischenfälle ab.

NPD-Bundesparteitag

Im thüringischen Leinefelde fand am 30.10. der Bundesparteitag der NPD statt. Die Stadt hatte vergeblich versucht, aus dem Mietvertrag über eine kommunale Turnhalle wieder heraus zu kommen.

Auf dem Parteitag wurde ein Vertreter der „Freien" Kameradschaften, Thorsten Heise aus Northeim, in den Bundesvorstand gewählt. Thomas Wulff und Ralph Tegethoff hatten vorher ihre Kandidatur zurückgezogen, um sich gegenseitig keine Konkurrenz zu machen. Auch der DVU-Chef Gehrhard Frey trat als Gastredner auf, um Einigkeit zu demonstrieren.

Ex-NPD-Chef Günther Deckert, der ursprünglich als Generalsekretär kandidieren wollte, zog seine Kandidatur kurzfristig zurück und soll vorzeitig abgereist sein.

Ca. 100 Menschen protestierten mit einer Kundgebung gegen die Nazis.

Thor Steinar im Visier

Hennigsdorf. Auf Anweisung der Staatsanwaltschaft Neuruppin wurden wegen einem Thor-Steinar-Plakat im Laden „On the streets" alle öffentlich ausliegenden Artikel der Marke beschlagnahmt. Der Betreiber des Ladens bekam eine Anzeige wegen Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

Protest gegen Walser

Am **25.10.** blockierten rund 40 Antifas eine Lesung von Martin Walser im Conti. Sie hielten einen Redebeitrag und verteilten Flugblätter, machten den Eingang jedoch später wieder frei.

Angriff auf Arbeitsagentur

Am **28.Oktober** wurden in Hamburg-Farmsen und in Königs-Wusterhausen Brandanschläge auf zwei Ämter verübt, die ab Januar 2005 für die Auszahlung des Arbeitslosengeldes 2 zuständig sind. (indymedia)

Demo gegen deutsch-europäische Realtitäten

Rund 300 Menschen nahmen am **30.Oktober** in Frankfurt/Main an der Demo mit dem Motto „redefine resistance. Gegen Sicherheitswahn, Geschichtsrevisionismus und Sozialabbau: die reaktionäre Formierung durchbrechen - deutscheuropäische Realitäten angreifen!" teil.

Demo gegen NPD-Zentrum

Ca. 120 Personen demonstrierten am **30.10.** gegen das NPD-Zentrum in **Altena-Evingsen** (Sauerland/NRW). Aufgrund der Kampagne hatte der Vermieter der NPD die Räume bereits im Vorfeld der Demo gekündigt. Mit der Demo sollte dennoch klar gemacht werden, dass, „egal wo die NPD neue Räume sucht, sie mit antifaschistischem Widerstand rechnen muss!" (indymedia)

Prozeß gegen Antifas

AG Leipzig. Der Prozeß gegen die beiden Antifas, die am 19.7.03 auf einen Naziaufmarsch in Leipzig Farbeier geworfen haben sollen, ist am 21.10 zu Ende gegangen.

Eine der beiden wurde wegen Sachbeschädigung in Tateinheit mit Beleidigung zu 60 Tagessätzen à 13 € verurteilt, das Verfahren gegen die andere wurde gegen die Auflage von 40 Arbeitsstunden eingestellt.

Als Nebenklägerin war Yvonne Mädel, Kameradschaftsszene Thüringen, aufgetreten. Sie hatte ihre Jacke durch die Farbe eingebüßt.

Kalenda

6.11. Antifaschistischer / antirassistischer Ratschlag in Gotha (20/04)
9.11. Antifademo in Bonn (20/04)
20.11.: Antifademo in Erbach (20/04)

Neue Termine

Aktionswochen gegen Antisemitismus

Die Amadeu Antonio Stiftung und Partner aus den neuen Bundesländern starteten am 21.10. Aktionswochen gegen Antisemitismus. In 23 Städten und Gemeinden soll es in den Wochen um den 9. November über 50 Veranstaltungen zu alten und neuen Formen des Antisemitismus geben: Lesungen, Workshops, Vorträge, Zeitzeugengespräche, Stolpersteinaktionen, Ausstellungen, Filme und mehr. Weitere Infos: www.projekte-gegen-antisemitismus.de

Kindergarten Halbe-Aufmarsch

Für einen der vier großen Naziaufmärsche in Deutschland, das „Heldengedenken" in Halbe am **13.November,** hat der „Freundeskreis Halbe" jetzt die Befehle ausgegeben: Penible Kleidungsvorschriften werden durch ein Rauchverbot während bestimmter Phasen der Veranstaltung ergänzt, am witzigsten aber ist diese Ansage: „Vor allem während der offiziellen Veranstaltungsteile (Reden, Marsch, Totenehrung) sind die Hände aus den Hosentaschen zu nehmen. Es wird in diesen Veranstaltungsphasen kein Kaugummi gekaut, keine Bonbons gelutscht, nicht gegessen oder getrunken. Sitzen dürfen nur Personen, die dies aus Alters- oder Gesundheitsgründen müssen oder dienstlich dazu verpflichtet sind (z.B. Kraftfahrer von Lautsprecherfahrzeug und Begleitfahrzeugen)."

Alle Infos zu Gegenaktivitäten gegen den Aufmarsch (12 Uhr Halbe) findet Ihr unter www.redhalbe.de.vu

Naziaufmarsch in Nastätten

Am **20.November** wollen Nazis durch Nastätten bei Marienfels marschieren. Thema ist die Forderung nach einem Wiederaufbau des Denkmals für ein SS-Panzerkorps. Treff der SS-Verherrlicher: 14 Uhr Rathaus

Demo gegen Naziläden in Pirna

Am **27.November** findet in Pirna die nächste Demo der Kampagne „Schöner leben ohne Naziläden" statt. Sie beginnt um 13 Uhr am Dohnaischen Platz. Ziel ist einerseits der Naziladen „Eagle", andererseits ein deutliches Signal gegen die rechte Hegemonie in der Jugendkultur und in der Gesellschaft, die in der Sächsischen Schweiz so ausgeprägt ist. Mehr Infos gibt es unter www.stopnazilaeden.de.vu
Zu der Demo wird über Sachsen hinaus mobilisiert, u.a. auch, da erwartet wird, dass die Nazis ähnlich wie am 25.9. in Chemnitz versuchen werden, die Veranstaltung anzugreifen.

Naziaufmasch in Berlin

Am **4.Dezember** will die sogenannte Berliner Alternative Süd-Ost in Adlershof/Treptow für ein nationales Jugendzentrum aufmarschieren lassen. Die Nasen wollen 11 Uhr am S-Bahnhof Adlershof beginnen.

Nazikonzert in Jena

Auf dem „Alten Gut" in **Jena-Burgau** findet zu **Silvester** ein Konzert mit der einschlägig bekannten rechtsextremen Neofolk-Band Kirlian Camera aus Italien statt. Ebenfalls dabei: Bannkreis Harmagedon, Noreea und Andreas Richter von Forseti. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Lichtreigen", offenbar ein neues Projekt des Jenaer Nazis Christian Kapke, der sonst von seiner Neofolk-Webseite lichttaufe bekannt ist, dessen Bruder der bekannte Kameradschaftskader André Kapke ist und der auch schon Thüringen-Vorsitzender der rechtsextremen Jungen Landsmannschaft Ostpreußen gewesen sein soll. Kirlian Camera treiben sich seit Jahren in der äußersten rechten Ecke der Neofolkszene herum.

NATO-Sicherheitskonferenz

Die nächste Sicherheitskonferenz der NATO findet am **11./12. Februar** in **München** statt. Für den 11.Februar ist ein Aktionstag und für den 12. eine internationale Protestdemo geplant. Mehr Infos gibts unter www.no-nato.de

Nächster Worch-Aufmarsch in Leipzig

Bereits kurz nach dem 3.10. hat Christian Worch den nächsten Aufmarsch in Leipzig angekündigt: Am **1.Mai 2005**. Dann wollen er und seine KameradInnen vom Bahnhof zum Connewitzer Kreuz marschieren. Außerdem hat Worch für jeden 1.Mai und 3.Oktober bis zum Jahr 2012 Aufmärsche angemeldet. Die Infos zu den Gegenaktivitäten sind wie gehabt auf www.left-action.de/antifa zu finden.

Antifaschistisches Info Blatt
Nr.64 | Herbst/2004

NPD im sächsischen Landtag

Die Bilderwelt des Guido Knopp

Kostenloses Probeexemplar:

Antifaschistisches Infoblatt
Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin
e-mail: aib@nadir.org
web: www.nadir.org/aib

Einzelexemplar 3,10 Euro
Abo 15,50 Euro (fünf Ausgaben)

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@systemli.org - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet, in der Libelle und der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de